

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

DS0446/23/64 öffentlich

| | |
|----------------------------|------------|
| Zum Verhandlungsgegenstand | Datum |
| DS0446/23 | 29.11.2023 |

| | |
|--------------|----------------|
| Absender | |
| Fraktion AfD | |
| Gremium | Sitzungstermin |
| Stadtrat | 11.12.2023 |

| |
|--|
| Kurztitel |
| Haushaltsplan 2024 - Hasselbachplatzmanager einsparen! |

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Projekt „Hasselbachplatzmanager“ wird umgehend beendet und die Stelle des Hasselbachplatzmanagers nicht neu besetzt.

Begründung:

Das Projekt „Hasselbachplatzmanager“ krankte schon in seiner Konzeption daran, dass es die offensichtlichen Probleme am Hassel nicht lösen, sondern nur kaschieren sollte. Der von der Stadt gewünschte Imagewandel konnte seit Dezember 2019 nicht erreicht werden, denn im Gegenteil hat sich die Situation noch verschlimmert. Nicht erst durch die Corona-Krise erhöhte sich der wirtschaftliche Druck auf die ansässigen Gastronomen, sodass der Transformationsprozess vom einstmaligen beliebten Kneipenviertel zum Kriminalitäts- und Drogenhotspot weiter voranschreitet.

Die AfD-Ratsfraktion forderte deshalb gemäß ihrer SOS-Strategie bereits im Oktober 2019 mit ihrem Antrag A0211/19 „Gewerbekonzept Hasselbachplatz“ die Einführung eines restriktiven Gewerbekonzeptes zu prüfen, um den Charakter des Kneipenviertels zu erhalten. Erfreulicherweise griff die Fraktion Grüne/Future in ihrem Antrag A0063/20 „Gewerbekonzept und Ansiedlungsprogramm Hasselbachplatz“ die Idee der AfD-Fraktion nur fünf Monate später erneut auf.

So ist schlussendlich festzustellen, dass durch das Projekt „Hasselbachplatzmanager“ weder der Hasselbachplatz attraktiver gemacht werden konnte, noch die sich aus der „Kreuzbergisierung“ des Viertels ergebenden Probleme damit gelöst wurden. Die Ausgaben für das Projekt sollten daher auch im Hinblick auf die schwierige Haushaltslage der Stadt eingespart werden.

Christian Mertens
Fraktionsvorsitzender